

Zielvorstellung Hochschulbibliothek 2025

Ziel der Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) ist es seit jeher, Informationen zu jeder Zeit an jedem Ort gezielt, schnell, aktuell, vollständig und qualitativ hochwertig verfügbar zu machen. Dabei ist die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung mit bibliothekarischen Verbänden und anderen Bibliotheken essenziell. Hervorzuheben ist, dass Bibliotheken verstärkt hochschulweite Themen (bspw. in den Bereichen des Publikations- und digitalen Datenmanagements) als zentrale Infrastruktureinrichtung aktiv mitgestalten. Bibliotheken unterstützen den Lebenszyklus in Forschung, Lehre und Studium mit zeitgemäßen Tools und qualifiziertem Personal.

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation haben sich die wissenschaftlichen Bibliotheken bundesweit einheitlich positioniert. Die Sektion 4 im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv), die die wissenschaftlichen Universalbibliotheken vertritt, hat ein Positionspapier dazu erarbeitet und beschlossen.¹

Die zentralen Handlungsfelder sind:

- Open Access und neue Formen der Lizenzierung
- Publikationsdienstleistungen
- Management von Forschungsdaten
- Überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities
- Langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen
- Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes
- Etablierung von Kreativräumen (Cultural Labs, community-orientierte Makerspaces)
- Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz

Aus diesen Schwerpunktthemen lassen sich fünf relevante Handlungsfelder für die lokale Strategie der Hochschulbibliothek der THB ableiten:

- Effiziente Informationsversorgung
- Lernort
- Partner Forschung und Publikation
- Partner Lehre
- Vernetzung und Offenheit

Im Folgenden wird die Vision der Hochschulbibliothek 2025 beschrieben.

Effiziente Informationsversorgung

Der Zugriff auf das Informationsangebot erfolgt über ein zentrales Discovery-System. Die Hochschulbibliothek verfügt über eine Erwerbungsstrategie mit dem Fokus auf einer kosteneffizienten Etatverwendung. Es werden innovative und nutzerorientierte Erwerbungsmodelle (Patron-Driven-Acquisition, Evidence Based Selection) angewendet. Die Evaluation von Medienangeboten ist integraler Bestandteil des Erwerbungsprozesses. In der Folge wurden Veränderungsprozesse in den Bereichen der Erwerbung, Katalogisierung und Verschlagwortung durchgeführt und Workflows beschleunigt. Die Metadaten stehen als Linked Open Data zur Verfügung und

¹ Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Sektion 4 (Jan 2018), URL: https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Sektionen/sektion4/Publikationen/WB2025_Endfassung_endg.pdf

werden in Verbindung mit semantischen Technologien verwendet, um neue Bibliotheksservices zu schaffen. Die Verwaltung der elektronischen Lizenzen erfolgt über ein Electronic Resource Management System (ERMS) und ist mit einer globalen Knowledge Base verknüpft. Für die Beschaffung und Lizenzierung von Inhalten bestehen leistungsfähige nationale Konsortien.

Lernort

Die Hochschulbibliothek stellt an der Hochschule den zentralen Ort des Lernens und der Kommunikation dar. Methoden der partizipativen Lernraumgestaltung bilden die Grundlage für die Entwicklung eines nutzerorientierten Lernraums. Gruppenarbeits- sowie Einzelarbeitsplätze sind entsprechend der Nutzerwünsche gestaltet. Ein digitales Leitsystem gibt neben dem Medienstandort auch Auskunft über die aktuelle Belegung von Arbeitsplätzen. Darüber hinaus ermöglicht die 24-Stunden-Öffnung eine individuelle und bedarfsgerechte Nutzung des Lernortes.

Partner Forschung und Publikation

Die Hochschulbibliothek bietet für die Publikation von wissenschaftlichen Werken verschiedene Publikationsformen und -wege an. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem freien Zugang zu Wissen und der Open-Access-Transformation. Ein Open-Access-Publikationsfond wurde eingerichtet und wird von der Hochschulbibliothek verwaltet. Das institutionelle Repositorium der THB ist DINI zertifiziert und Bestandteil des Forschungsmanagements. Weiterhin werden Beratungsangebote zum Urheberrecht sowie Forschungsdatenmanagement aus- bzw. aufgebaut.

Die Hochschulbibliothek führt bibliometrische Analysen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch. Diese können vorgenommen werden, um die Forschungslandschaft, z.B. im Vorfeld von Qualifikationsarbeiten oder Forschungsvorhaben, genauer zu betrachten. Darüber hinaus können, mit der Hochschulbibliografie als Datenbasis, Analysen vorgenommen werden, um die Evaluation der Forschung an der THB zu verbessern. Die Unterstützung für eine leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) sowie bei Berufungsverfahren wäre denkbar.

Partner Lehre

Die Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz ist ein Schlüssel für die Nutzung von Informationen im digitalen Zeitalter und somit für den Erfolg des Studiums. Die Hochschulbibliothek fördert Informationskompetenz weiterhin durch (digitale) Lehr- und Lernangebote. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der persönlichen Beratung. In diesem Zusammenhang wird das Beratungsangebot "Rent a Librarian" um eine Schreibwerkstatt ergänzt.

Vernetzung und Offenheit

Die Vernetzung ist seit jeher eine Stärke von Bibliotheken. Der Erfolg der Arbeit begründet sich in der intensiven institutionellen Kooperation und der engen Abstimmung mit den Zielen der Hochschulleitung. Darüber hinaus ist die Hochschulbibliothek mit regionalen und überregionalen Akteuren sowie Kooperationspartnern vernetzt, um innovative Projekte gemeinsam zu verwirklichen. Dabei ist die internationale Vernetzung ein elementar Bestandteil der Bibliotheksarbeit - von der Offenheit der Metadaten bis hin zu der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Kolleginnen und Kollegen.